

**Konjunkturklima nahezu unverändert  
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Juli 2016**

**Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



## Konjunkturklima nahezu unverändert Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2016

Werner Hözl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Juli 2016

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

### Inhalt

Die Konjunkturbeurteilung durch die österreichischen Unternehmen blieb, wie der aktuelle WIFO-Konjunkturtest zeigt, vom Ausgang der Volksabstimmung in Großbritannien über einen EU-Austritt weitgehend unbeeindruckt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag (saisonbereinigt) im Juli mit +3,2 Punkten um 0,4 Punkte über dem Ergebnis des Vormonats. Die Konjunkturaussichten wiesen im Juli weiterhin einen leichten Aufwärtstrend auf. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 0,7 Punkte auf +4,2 Punkte.

Rückfragen: [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Michael.Klien@wifo.ac.at](mailto:Michael.Klien@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

2016/214/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2016 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58921>

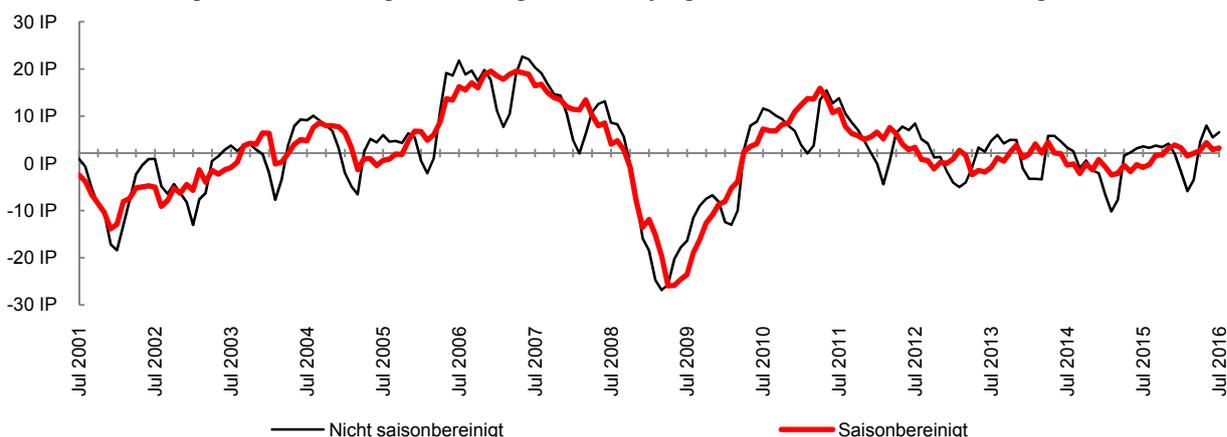
## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest zeigen, dass die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen vom Brexit-Votum weitgehend unbeeindruckt blieben. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im Juli einen Wert von +3,2 Punkten und liegt damit 0,4 Punkte über dem Ergebnis des Vormonats. Indexzugewinne verzeichnen die Bauwirtschaft, wo der Index 2,4 Punkte zulegt und auf ein Niveau von 5,1 Punkte steigt, und die Sachgütererzeugung, wo sich der Index um 1,6 Punkte verbessert und mit -0,4 Punkte nur mehr knapp im negativen Bereich liegt. Im Gegensatz dazu haben sich die Lagebeurteilungen in der Dienstleistungsbranche leicht verschlechtert. Der Index verlor im Juli 0,7 Punkte, notiert aber mit einem Wert von 4,9 Punkten weiterhin im positiven Bereich.

Bei den Konjunkturaussichten zeigt sich im Juli weiterhin ein leichter Aufwärtstrend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt um 0,7 Punkte und notiert mit +4,2 Punkten deutlich über der Nulllinie, welche die optimistischen von den pessimistischen Einschätzungen trennt. Auch über die Sektoren hinweg deuten die Ergebnisse auf vorsichtig optimistischere Konjunkturerwartungen der österreichischen Unternehmen hin. In den Sachgüterbranchen verbessert sich der Erwartungsindex im Juli um 1,7 Punkte und notiert mit 0,2 Punkten erstmals seit Jänner wieder im positiven Bereich. Auch in den Dienstleistungsbranchen zeigt sich im Juli eine Verbesserung (plus 0,5 Punkte gegenüber dem Vormonat) und der Erwartungsindex liegt mit +8,0 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Im Gegensatz dazu zeigt der Index der unternehmerischen Erwartungen für die Bauwirtschaft wie im Vormonat eine leichte Verschlechterung der Konjunkturerwartungen an. Der Erwartungsindex sinkt um 1,8 Punkte und liegt mit -3,0 Punkten auf unterdurchschnittlichem Niveau.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

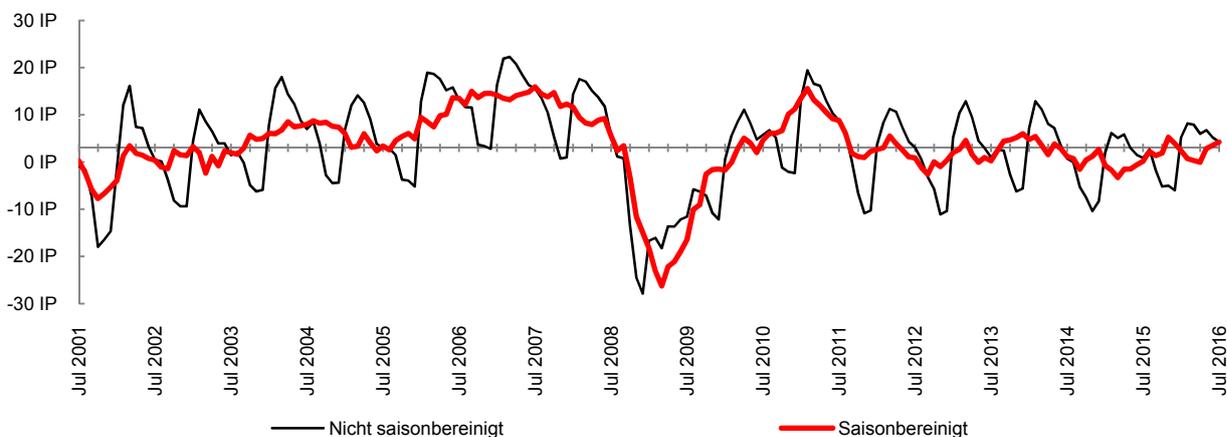
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

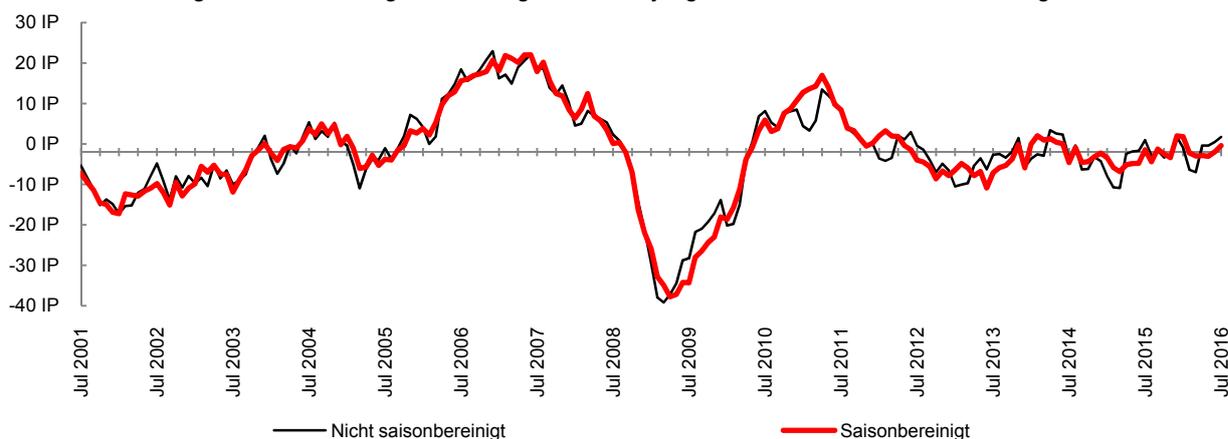
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Juli weiter verbessert (plus 1,5 Punkte) – der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von -0,4 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Die Indexzugewinne ergaben sich vor allem aus der per Saldo optimistischeren Beurteilung der Produktionstätigkeit. Auch bei den Auftragsbeständen zeigen sich kleinere Verbesserungen: rund 69% der Unternehmen melden im Juli zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 68%). Auch die Beurteilung der Auslandsauftragsbestände fällt besser aus als im Vormonat (62% vs. 61% im Juni). Die Kapazitätsauslastung ist aber mit rund 80 % leicht unterdurchschnittlich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Sachgütererzeugung hat sich im Juli ebenfalls verbessert (+1,7 Punkte) und befindet sich mit einem Wert von 0,2 Punkten zum ersten Mal seit Jänner über der Nulllinie. Die Verbesserungen zeigen sich über alle Erwartungsindikatoren hinweg. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit und zur Geschäftslage in sechs Monaten liegen per Saldo im positiven Bereich. Die Unternehmen bleiben auch vorsichtig optimistisch bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände in den nächsten Monaten.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung ist die Indexentwicklung etwas homogener als in den Vormonaten. Im Bereich der Investitionsgüterbranche sinkt der Index auf durchschnittliches Niveau (+0,2 Punkte), im Gegensatz dazu bleibt der Index in der Vorproduktbranche (-2,5 Punkte) trotz Zugewinnen im negativen Bereich. Im Konsumgüterbereich steigt der Index im Juli deutlich in den positiven Bereich (+2,6 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen fallen über die Branchen hinweg im Vergleich zu den Vormonaten ebenfalls relativ einheitlich aus. Die Ausblicke in der Investitionsgüterbranche (+1,1 Punkte) und in der Konsumgüterbranche (+2,0 Punkte) liegen im positiven Bereich, während der Erwartungsindex der Vorproduktbranche (-1,5 Punkte) sich weiterhin knapp im negativen Bereich befindet.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

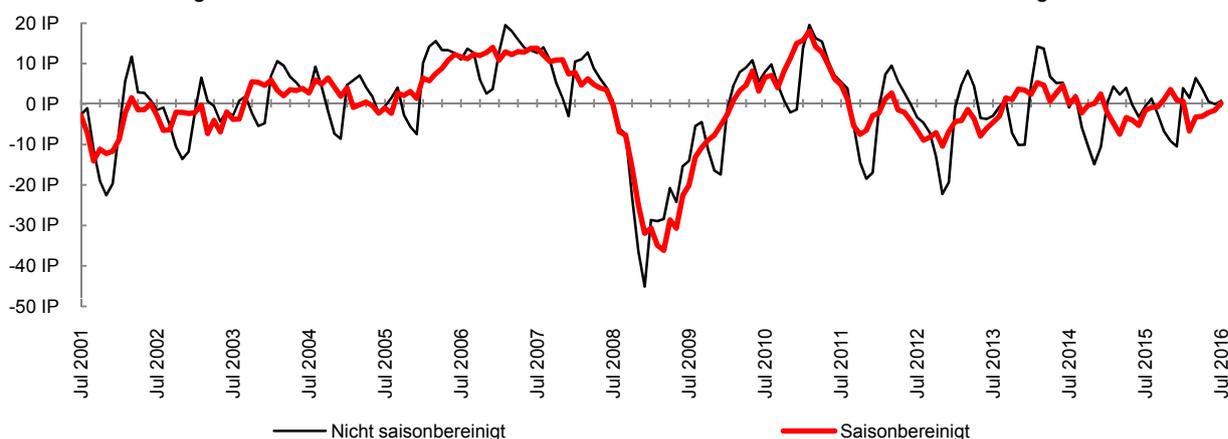
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



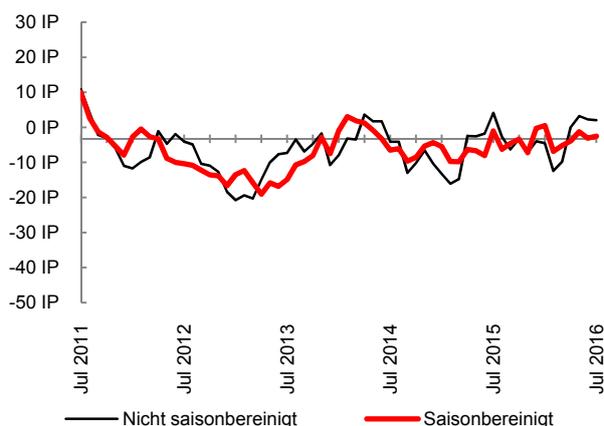
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

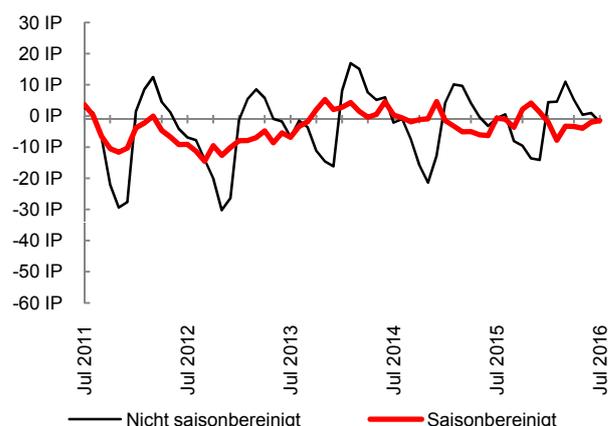
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli um 0,5 Punkte und befindet sich mit einem Wert von -2,5 Punkten auf einem für die Branche durchschnittlichen Niveau, wenngleich im negativen Bereich. Die Verbesserung ist vor allem auf die per Saldo bessere Einschätzung der Produktionstätigkeit zurückzuführen, während die Auftragsbestände eine leichte Verschlechterung gegenüber dem Vormonat anzeigen: Rund 67% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Allerdings liegt die Kapazitätsauslastung mit 82% im Bereich des langfristigen Durchschnitts und damit etwas höher als im Vorquartal.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen erfährt im Juli einen Zugewinn von 0,5 Punkten und notiert mit -1,5 Punkten knapp im negativen Bereich. Getragen wird die Verbesserung von deutlich optimistischeren Einschätzungen der zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage. Dagegen bleiben die Erwartungen bezüglich der Produktionstätigkeit stabil. Die Beschäftigungserwartungen notieren weiterhin im skeptischen Bereich, während die Einschätzungen der Entwicklung der Auslandsauftragslage in den nächsten Monaten wieder optimistischer ausfallen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



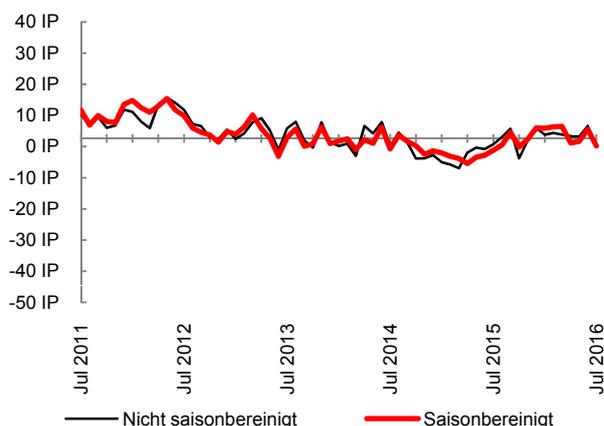
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

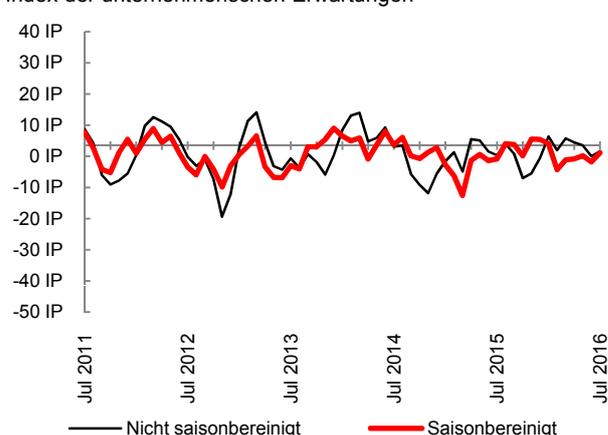
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli deutlich (minus 5,3 Punkte) und liegt mit +0,2 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich. Der Verlust ist auf die per Saldo deutlich schlechtere Beurteilung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragslage hat sich verschlechtert: Im Juli melden nur rund 70% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 73%). Auch die Kapazitätsauslastung fällt mit 83% leicht unterdurchschnittlich aus.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt allerdings deutlich Zugewinne an (plus 2,9 Punkte) und notiert mit 1,1 Punkten wieder im positiven Bereich. Die relative Verbesserung ist vor allem auf leichte Verbesserungen der Einschätzungen der Produktionsentwicklung und der Geschäftslage in den nächsten Monaten zurückzuführen. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo verhalten, ebenso die Einschätzungen der Unternehmen bezüglich der Entwicklung der Auslandsaufträge. Dies lässt weiterhin eine etwas gedämpfte Konjunkturdynamik in den Investitionsgüterbranchen erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



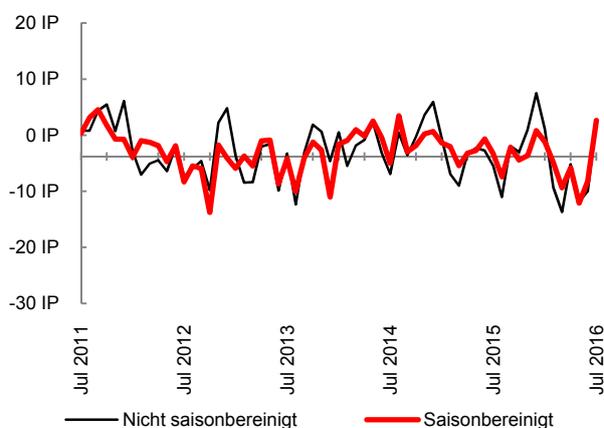
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

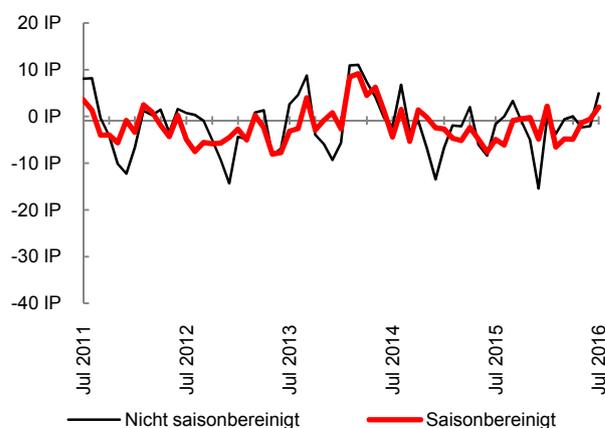
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Juli 10,8 Punkte gewonnen und weist einen Wert von +2,6 Punkten auf. Die Verbesserung zum Vormonat ist vor allem auf die deutlich positivere Beurteilung der Produktionstätigkeit in den vergangenen Monaten zurückzuführen. Auch die Auftragsbestände zeigen deutliche Zugewinne: Rund 69% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 7% zum Vormonat – langjähriger Durchschnitt 64%). Allerdings bleibt die Kapazitätsauslastung mit 80% trotz Anstieg weiterhin im unterdurchschnittlichen Bereich.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Juli deutliche Zugewinne (plus 2,6 Punkte) und liegt mit +2,0 Punkten im positiven Bereich. Die Verbesserung ist auf die per Saldo wieder deutlich optimistischeren Einschätzungen der Produktionstätigkeit in den kommenden Monaten zurückzuführen. Auch die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten und die Beschäftigungserwartungen zeigen Verbesserungen an. Ebenso zeigen die Einschätzungen der Unternehmen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Auslandsaufträge deutliche Verbesserungen an, bleiben aber per Saldo auf einem für die Branche durchschnittlichen Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



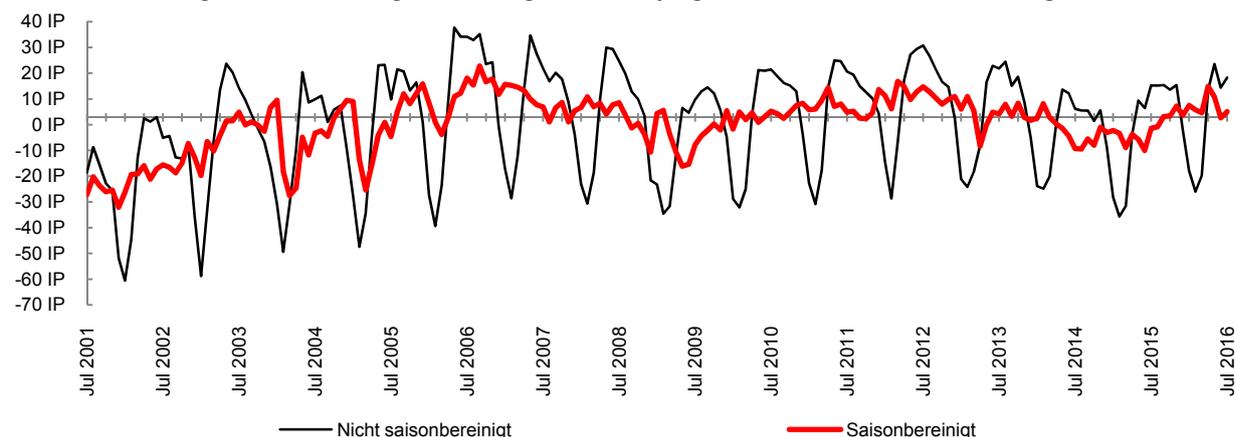
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Nach den deutlichen Rückgängen der Vormonate haben sich im Juli die Konjktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen leicht stabilisiert. Der seit Mai vorherrschende Abwärtstrend von 14,8 auf 2,7 innerhalb von zwei Monaten wurde unterbrochen und der Index pendelte sich im Juli bei einem Wert von 5,1 ein. Die leichte Verbesserung der Konjktureinschätzungen beruht auf einer Stabilisierung aller wesentlichen Indikatoren: So stieg die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -1 auf +1 Prozentpunkte. Auch der Anteil der Unternehmen, welche die aktuelle Auftragslage als zumindest ausreichend beschreiben, verbesserte sich um 2 Prozentpunkte und lag damit im Juli bei 69%. Entsprechend der leicht verbesserten Situation bei den Auftragseingängen verringerte sich der Anteil der Unternehmen, für welche ein Mangel an Aufträgen das wichtigste Produktionshemmnis darstellt, von 26 auf 24%. Ganz allgemein stieg zum ersten Mal seit April wieder der Anteil von Unternehmen, welche von keinen Produktionshemmnissen berichten – wenn auch nur um 1 Prozentpunkt (Juli: 45%). Auch bei der Witterung gab es im Juli eine leichte Entspannung und nur noch 13% der befragten Unternehmen sehen darin das primäre Produktionshemmnis. Trotz der Verbesserung um 1 Prozentpunkt verbleibt der Wert (saisonbereinigt) auf hohem Niveau. Insgesamt wird die aktuelle Geschäftslage derzeit nur unwesentlich schlechter eingeschätzt als noch im April (April: -4; Juli: -6), als der höchste Indexwert seit mehr als 2 Jahren erreicht wurde.

Wie in den letzten Monaten entwickelten sich auch im Juli die unternehmerischen Erwartungen nicht im Einklang mit der Einschätzung der aktuellen Konjunktur. Die Aussichten auf die zukünftige Entwicklung verschlechterten sich bereits zum vierten Mal in Folge und liegen mittlerweile wieder im negativen Bereich (Juni: -1,1; Juli: -3,0). Wie im Vormonat zeigten sich speziell die Erwartungen in puncto Beschäftigtenzahl in den kommenden 3 Monaten schwach: der Wert verschlechterte sich nochmals um 5 Punkte und liegt aktuell bei -10 Punkten. Seit April hat sich zudem die gesicherte Produktionsdauer von 4,4 auf 4,3 Monate reduziert.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

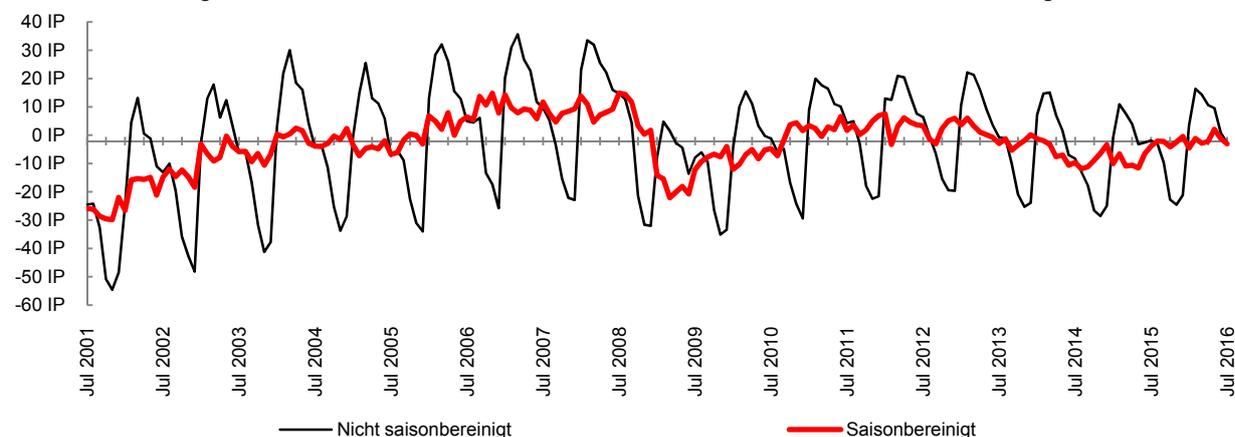
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

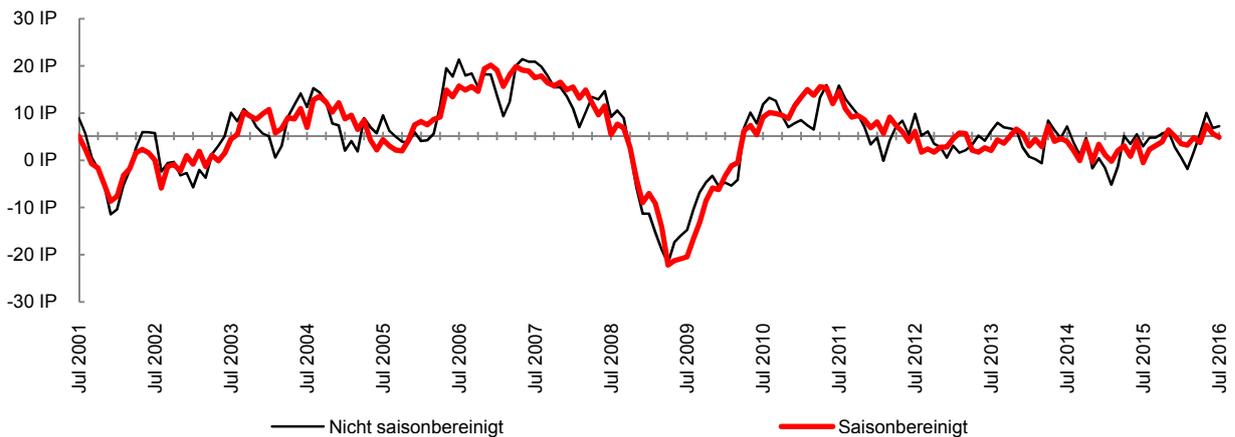
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor kommt auch weiterhin nicht in Schwung. Seit vier Jahren bewegt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich seines langfristigen Mittelwerts von +5,3 Punkten, ohne sich von diesem nachhaltig absetzen zu können. Im Juli liegt der Index mit +4,9 Punkten geringfügig darunter, nachdem er im Mai (+7,4 Punkte) und im Juni (+5,6 Punkte) etwas darüber gelegen war. Damit überwiegen die positiven Einschätzungen zur aktuellen Lage weiterhin leicht gegenüber den negativen. Betrachtet man die einzelnen Teilindikatoren, so gibt sowohl die Einschätzung der rezenten Geschäftslage-, Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung im Juli gegenüber dem Vormonat etwas nach. Lediglich die Beurteilung der Auftragsituation kann ihr leicht überdurchschnittliches Ergebnis der vergangenen Monate behaupten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen bewegt sich, wie schon in den letzten fünf Jahren, weiterhin im Bereich seines langfristigen Mittelwerts (+6,9 Punkte). Mit +8,0 Punkten liegt er im Juli zum zweiten Mal in Folge geringfügig darüber, davor war er sechs Monate leicht darunter gelegen. Der jüngste Anstieg ist auf zuletzt zuversichtlichere Beschäftigungspläne zurückzuführen, während der Ausblick auf die weitere Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage zwar per Saldo positiv, aber dennoch nur unterdurchschnittlich ausfällt.

Von den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors erzielt der EDV-Sektor die mit Abstand besten Werte – sowohl im Bereich des Index der aktuellen Lagebeurteilungen als auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen. Dahinter folgen jeweils die „anderen Dienstleistungen“ sowie die freien Dienstleistungen. In der Gastronomie & Beherbergung fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen leicht und im Transportwesen deutlich negativ aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist dagegen positiv – etwas deutlicher in der Beherbergung und Gastronomie, nur geringfügig im Transportwesen.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

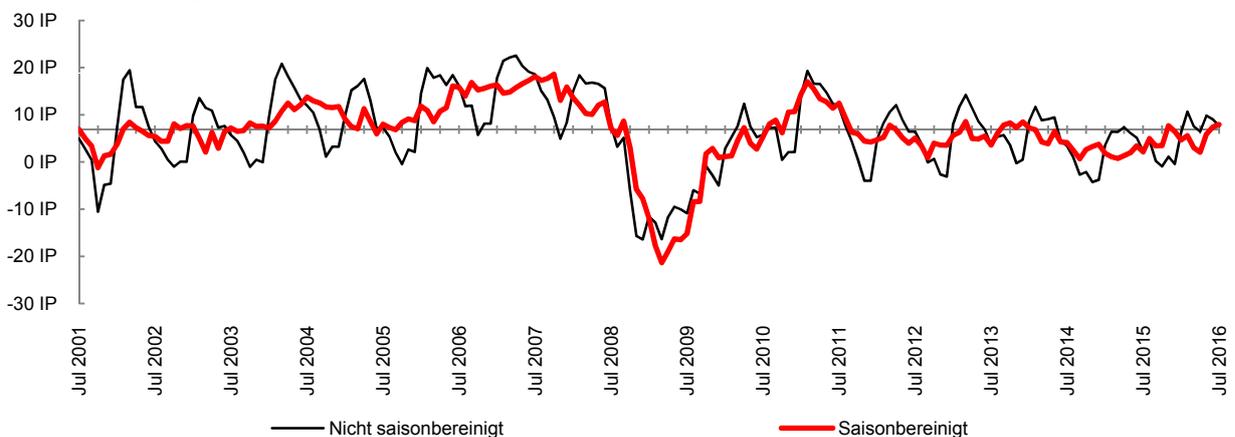
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



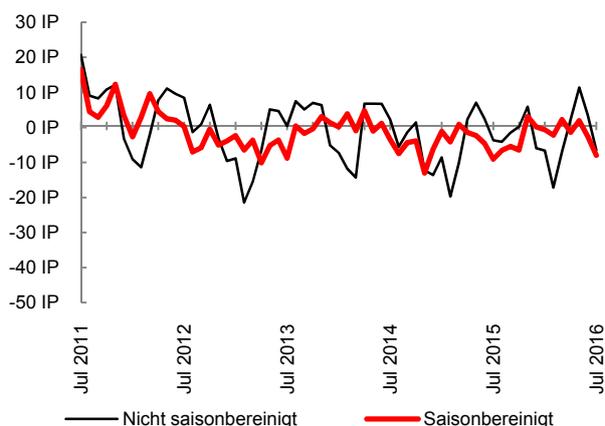
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

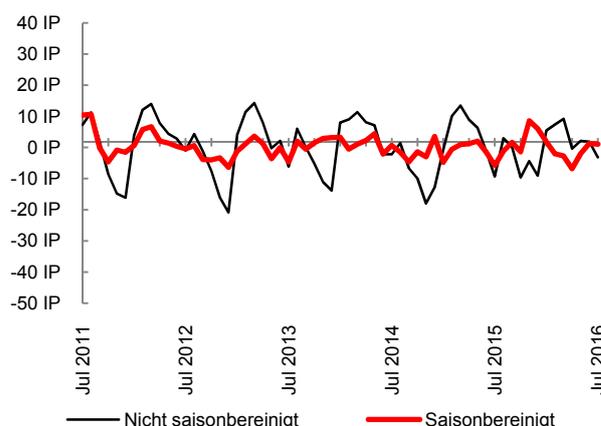
Im Verkehrswesen gibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli deutlich nach und sinkt von -2,5 Punkten im Vormonat nun auf -8,0 Punkte. Dies muss keine nachhaltige Schwächung der Konjunktur im Transportwesen widerspiegeln, es kann sich auch um eine nur kurzfristige Verschlechterung des Index handeln. Per Saldo wird die Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung in den letzten Monaten von den befragten Unternehmen negativ beurteilt. Auch die Auftragsituation wird unterdurchschnittlich eingeschätzt.

Demgegenüber überwiegen im Index der unternehmerischen Erwartungen, der im Juli einen Wert von +1,1 Punkten erreicht, die optimistischen Stimmen marginal gegenüber den pessimistischen. Im Einzelnen sind die Nachfrage und Geschäftslageperspektiven verhalten zuversichtlich. Bei den Beschäftigungsplänen halten sich positive und negative Erwartungen die Waage, sodass mit einer stabilen Beschäftigungslage in den kommenden Monaten zu rechnen ist.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

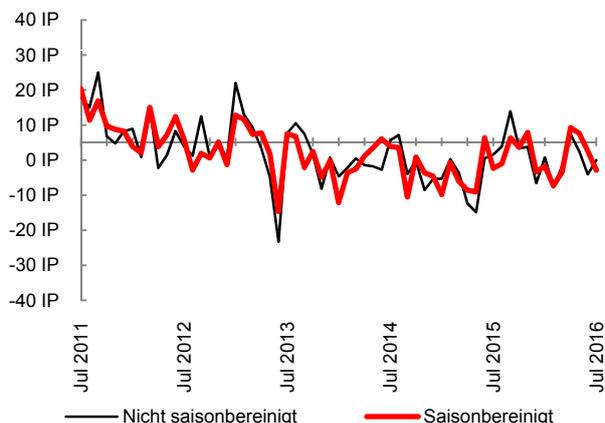


## Beherbergung und Gastronomie

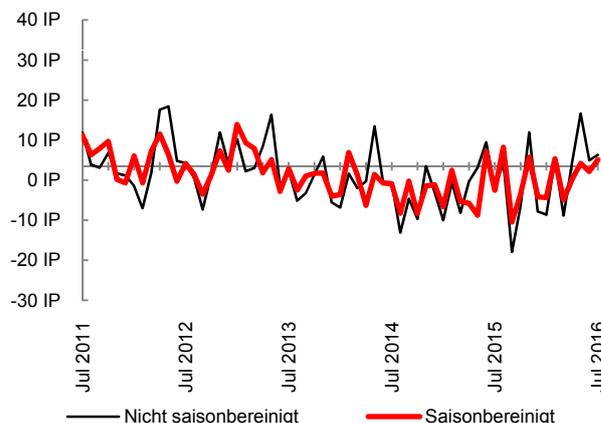
Nach einem positiven Impuls im April, als der Index der aktuellen Lagebeurteilungen einen Wert von +9,3 Punkten erreichte, zeigt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Beherbergung und Gastronomie wieder rückläufig. Im Juli fällt er mit -2,9 Punkten sogar negativ aus. Dies liegt nicht nur an der zuletzt mäßigen Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung, sondern insbesondere auch an der weiterhin sehr großen Zahl der Betriebe, die in den vergangenen Monaten Beschäftigte abbauen mussten.

Mit +5,1 Punkten fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen leicht optimistisch aus. Getragen wird dieser Optimismus von den Nachfrageerwartungen für die kommenden Monate, die vergleichsweise zuversichtlich ausfallen, während die Unternehmen im Bereich der Geschäftslage und der Beschäftigung in den kommenden Monaten mit Stagnation rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

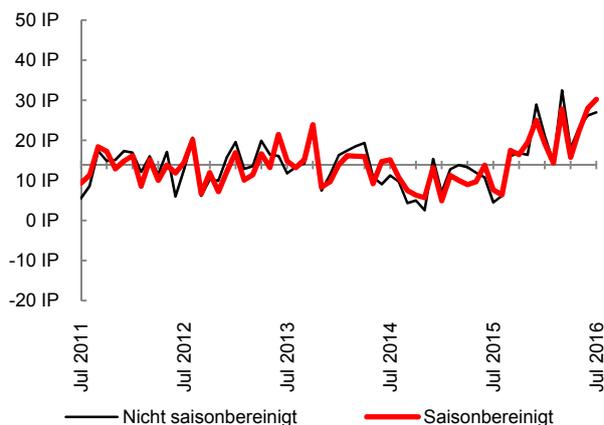


## EDV

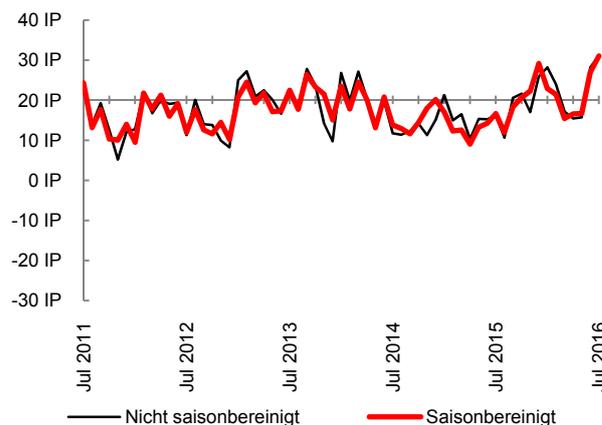
Während andere Segmente des Dienstleistungssektors ihre aktuelle Lage zurückhaltend beurteilen, fällt der entsprechende Index in der EDV ausgesprochen positiv aus. Im Juli erreicht er mit +30,2 Punkten sein bestes Ergebnis seit über fünf Jahren. Die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den vergangenen Monaten wird von den Unternehmen sehr gut beurteilt und die Auftragslage wird deutlich überdurchschnittlich bewertet. Zahlreiche Unternehmen berichten auch, in den letzten Monaten neue Arbeitsplätze geschaffen zu haben.

Mit einem Wert von +31,1 Punkten fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen und damit der Ausblick auf die kommenden Monate ebenso positiv aus wie die Beurteilung der aktuellen Lage. So rechnen die EDV-Unternehmen im Einzelnen weiterhin mit einer guten Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage. Besonders zuversichtlich sind die Unternehmen aber im Hinblick auf die Beschäftigungsentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

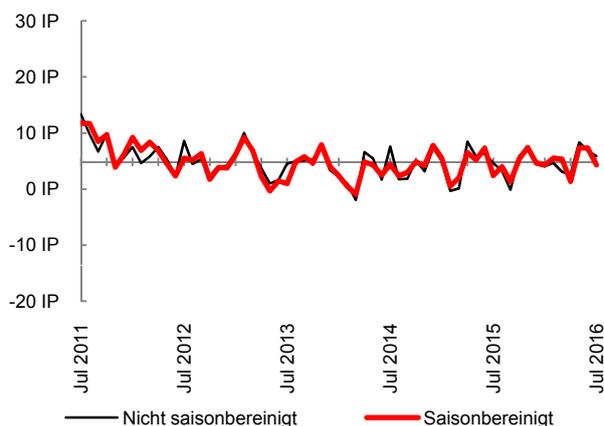


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

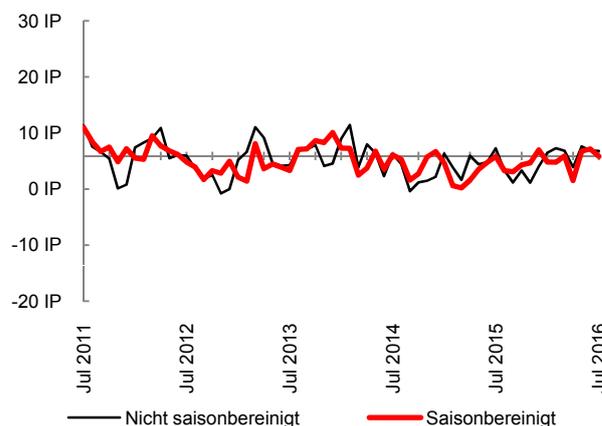
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen geht der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli auf +4,3 Punkte etwas zurück, nachdem er die beiden Monate davor über seinem langfristigen Mittelwert von +4,9 Punkten lag. Alles in allem bewegt sich der Index damit – wie schon in den vergangenen fast fünf Jahren – im Bereich seines langfristigen Durchschnitts. Die Konjunktur bleibt damit in diesem Segment weiterhin solide, allerdings ohne dass sich eine zusätzliche Belebung abzeichnen würde. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Auftragsituation spürbar überdurchschnittlich beurteilt wird.

Auch der auf die kommenden Monate gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt keinerlei Anzeichen für einen bevorstehende Konjunkturimpuls im Feld der freien Dienstleistungen. Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen fallen zwar leicht zuversichtlich, im langfristigen Vergleich aber zurückhaltend aus. Lediglich die Beschäftigungspläne sind eine Spur zuversichtlicher als im langfristigen Mittel.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

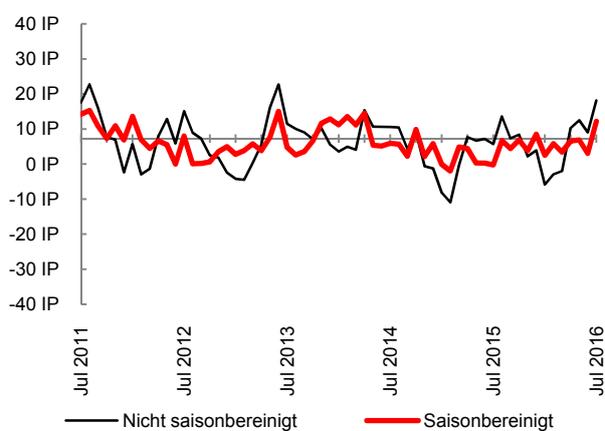


## Andere Dienstleistungen

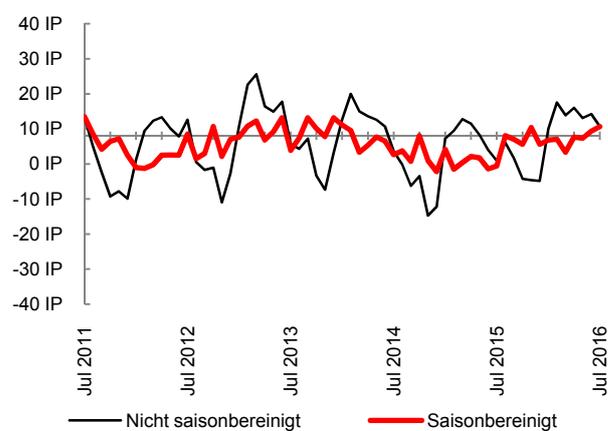
Im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli deutlich zu und steigt ausgehend von +3,1 Punkten auf +12,2 Punkte. Bewirkt wird dieser Anstieg von einer markant besseren Einschätzung der Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung in den vergangenen drei Monaten und einer deutlich überdurchschnittlichen Beurteilung der Auftragslage. Dies kann ein erstes Anzeichen für eine Konjunkturbelebung in diesem Segment sein, allerdings kommt es hier auch vor, dass starke Anstiege nur von kurzlebiger Natur sind und in der Folge rasch wieder zurück fallen. Es bleibt abzuwarten, was die nächsten Monate bringen.

Jedoch zeigt auch der Index der unternehmerischen Erwartungen in den letzten Monaten leicht nach oben, sodass eine weitere Verbesserung der konjunkturellen Lage nicht unwahrscheinlich erscheint. Im Juli klettert der Index der unternehmerischen Erwartungen von +9,3 Punkten im Vormonat auf +10,7 Punkte – ausgehend von etwas zuversichtlicheren Nachfrage- und Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## **Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest**

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 30.08.2016, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen